



Der nächste Zyklus beginnt



Die kosmologische KinkelZyklenTheorie

Das Wesen und die Natur der Zeit

von Robert E. Kinkel (Dipl. Ing.)

Standardvermerk der Deutschen

Nationalbibliothek:

Die kosmologische KinkelZyklenTheorie - handelt von der Entstehung und Zukunft des Weltalls - Vor dem Urknall bis nach dem Kollabieren des Universums. Desweiteren: Das Wesen und die Natur der Zeit werden beschrieben. Es dreht sich unter anderem um die Fragen: Wie kann denn Zeit geboren werden? Wieso läuft die Zeit langsamer unter der Einwirkung der Schwerkraft ab? Kann ein Lichtstrahl müde werden? - Der Lichtstrahl und die Zeit - Wieso läuft die Zeit in schnellfliegenden Raumschiffen langsamer ab? Was ist ein gekrümmter Raum (Raumkrümmung). Wie sieht ein gekrümmter Raum aus? bzw. wie kann man sich ihn vorstellen? Kann Materie erzeugt werden? Weshalb erfolgt der Zeitablauf in diskreten Zeitsprüngen? Was soll der Sinn oder Unsinn von Zeitreisen sein? Hierzu der Beweis.
Dipl.Ing.Robert.E.Kinkel

Impressum

ISBN 978-3-8391-6951-3

© 2010 Robert Kinkel Alle Rechte vorbehalten

Zweite Auflage vom August 2010

Herstellung und Verlag:

Books on Demand GmbH, Norderstedt


Titelbild - Cover-Grafik: © 2010 Robert Kinkel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

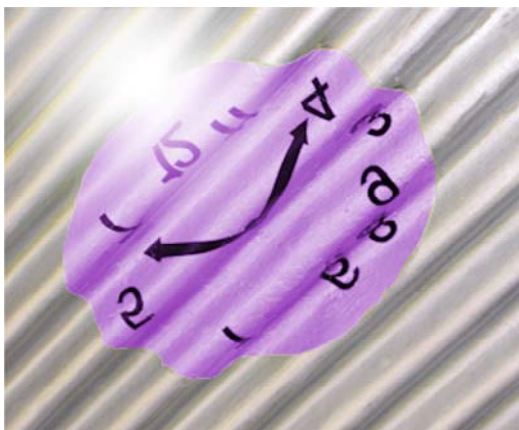
Inhalt

Die kosmologische KinkelZyklenTheorie.....	9
Vorwort	10
A00. Kosmologische KinkelZyklentheorie.....	13
A01.Die Kurzfassung der KinkelZyklenTheorie	12
A02.Im Hypetunnel (Wurmloch)	14
A03.KinkelZyklenTheorie	15
A04.Die Expansion (Ausdehnung des Universums).....	16
A05.Gründe für die KONTRAKTION	17
(Zusammenziehung des Universums).....	17
A06.Zwei Universen – das nächste entsteht	19
A07.Was geschieht nach der Kontraktion.....	21
A08.Drehung des Hypetunnels:	23
A09.Weitere Gründe zurKinkelZyklenTheorie.....	24
A10.Weiterer Ablauf im neuen Zyklus.....	26
A11.Aber was war vor dem Urknall?	28
A12.Ist in der Kontraktionsphase Leben möglich?	29
A13. Was geschieht nach der Kontraktion Teil1	31
A14. Was geschieht nach der Kontraktion Teil2.....	33
A15.Die dunkle Materie	35
A16.Was ist hinter dem Ende des Universums?.....	36
A17.Antimaterie	39
A18.Multiversum, Duoversum und Vielweltentheorie.	39
A19.Weshalb entsteht der nächste Zyklus.....	40

B00.Kosmologische Themen	41
B01.Blitzerzeugung.....	41
B02.Weshalb ist es in der Nacht dunkel?	41
B03.Rückschlüsse auf die Zukunftsdeutung.....	42
B04.Was ist "Relativ"?.....	44
B05.Wie können wirklich wichtige Sachverhalte erklärt werden?	45
B06.Das Aussortieren der unbrauchbaren Dimensionen .	46
B08.Wie wird der Raum geboren?	52
C00.Die Natur und das Wesen der Zeit	53
C01.Wie kann denn Zeit geboren werden?	53
C02. Atomuhr im Flugzeug.....	54
C03.Kann ein Lichtstrahl müde werden	56
C04.Der Lichtstrahl im andere Zeitrahmen	57
C05.Die Entschlüsselung der ZEIT - Das Wesen der ZEIT	60
C06. Zug - Zusammenstoß	61
C07.Das wiederkehrende Licht.....	66
C08.Die Zeit läuft im Schwerkraftfeld langsamer	66
C09.Themen zur Zeitdilatation.....	69
C09. Warum hat die Gravitation Einfluss auf die Zeit.....	69
C10.GPS Satelliten System	71
C11.Weshalb läuft die Zeit langsamer ab, wenn wir als Beobachter einen Zug (120 km/h) mit Scheinwerfer sehen?.....	72

C12. Was ist ein gekrümmter Raum (Raumkrümmung),,,,,,	75
C13. Warum kann es keine Geschwindigkeit geben, die höher ist als die Lichtgeschwindigkeit mit etwa 300 000 km/Sekunde?	76
C14. Was wäre, wenn Licht nur 200 km/sec und nicht 300 000 km/sec hätte?	77
C15. Kann Materie erzeugt werden?	80
C16. Weshalb erfolgt der Zeitablauf	83
in diskreten Zeitsprüngen?	83
C17. Grundsätze der ART und SRT	88
C18. ART - SRT - HINTERGRUND - Informationen:	89
C19 Die Planck-Zeit	96
C20 Einstein Zitat	96
C21. Welchen Einfluss hat die Begrenzung der Lichtgeschwindigkeit	97
C22. Wieso läuft die Zeit in schnell fliegenden Raumschiffen langsamer ab?	98
C23. Zeitdilatation – Formel zur Berechnung ... 	99
C24. Koffer im Zug	104
C25. Einstein Zitate	108
C26. Das JETZT (die Gegenwart)	109
C26. Wie lange dauert ein Augenblick?	109
D00.. Grundlegende Themen 2 - mit und ohne	
..... Kosmologie + Animationen zur Verdeutlichung ..	110
D01. Wunder?	110
D02. Zitate:	112

D03.4 bis 11 Dimensionen	112
D04. Die Kinkel-Gravitations-Entstehungs-Theorie.....	114
D05.Die Holzkiste im Weltraum.....	115
D06.Lichtstrahlen an der Sonne.....	123
D07.Resümeee - Lichtstrahlkrümmung	124
D08.Entfernungen	126
D09.Raumkrümmung.....	126
D10.Zeitkrümmung	129
D11.Die 4 Fundamentalkräfte	130
D12.Schwarze Löcher	131
D13.Schwarzes Loch.....	132
D14.Das Mysterium bei der.Sonnenfinsternis .SOFI	133
D15.Zeitreisen	134
D16.ALIENS - Ufologie - Extraterrestrier -	136
D17.Eine Möglichkeit für die Existenz von.Ufos gibt es:.	142
D18. Bereich für Eintragungen	143
D19. Uhren-Grafik.....	144



Die Zeit ist weich und nicht absolut.
 Die Zeit schmiegte sich an die
 Gravitationswellen an.

Die kosmologische KinkelZyklenTheorie

von Robert E. Kinkel (Dipl. Ing.)

handelt von der Entstehung und Zukunft des Weltalls - Vor dem Urknall bis nach dem Kollabieren des Universums.

Auch das Wesen und die Natur der Zeit werden beschrieben. Was war vor dem Urknall? Steht die Antimaterie im Zusammenhang mit dem Weißen und dem Schwarzen Loch? Was ist die Geburt der Zeit und des Raumes? Spielt die fünfte Dimension und das Paralleluniversum eine Rolle beim Urknall?

Was soll der Sinn oder Unsinn von Zeitreisen sein? Wie sieht ein gekrümmter Raum aus? bzw. wie kann man sich ihn vorstellen?

Die Zeit ist weich und nicht absolut - Die Zeit schmiegte sich an die Gravitationswellen an.



Vorwort zur zweiten Auflage

Liebe Leser,

es wird die Entwicklung des Universums dargelegt. Die KZT KinkelZyklenTheorie beschreibt den Werdegang (Evolution) des Universums. Da es im Jahre 2010 nicht bewiesen werden kann, wurde der Name Theorie verwendet. Es ist aber auch nicht beweisbar, dass die KZT nicht zutrifft. Nur im Kapitel A wird die KinkelZyklenTheorie behandelt.

Kurzer Auszug aus der KZT: Derzeit befinden wir uns in der Expansion (Ausdehnung bzw. Vergrößerung) des Universums. Diese wird durch die Gravitation im Zentrum des Universums abgebremst und die Richtung wird danach geändert (also in die entgegengesetzte Richtung). Die Kontraktion (Zusammenziehung -stürzen des Universums) beginnt danach und wird bis zum Endknall (big crunch) fortgeführt. Alles stürzt ins Schwarze Loch und dann in den Hypetunnel. Nach dem Durchgang durch die Singularität (ohne Informationsverlust) wird das Ende des Hypetunnels erreicht und die Materie strömt aus dem Weißen Loch zum nächsten Urknall. Der nächste Zyklus

beginnt. Die Expansion startet wieder und Raum und Zeit werden geboren.

Die Natur der Zeit wird hauptsächlich im Kapitel C behandelt. Es wird der Beweis geliefert, ob Zeitreisen möglich sind.

Das Paradoxon der Sonnenfinsternis wird beschrieben. Es wird beantwortet, weshalb die Gravitation Einfluss auf die Zeit hat. Das allseits beliebte Twin – Bruder - Paradoxon darf nicht fehlen.

Es wird beleuchtet, ob:

- **Zukunftsdeutung möglich ist.**
- **wichtige Sachverhalte vorhanden sind.**
- **ein Lichtstahl müde wird.**
- **das Licht in einem anderen Zeitrahmen ist.**
- **Materie erzeugt werden kann.**

Mit der Holz - Kiste im Weltraum werden weitere Einsichten in die Relativitätstheorie geformt. Auch ein irdischer Zug gewährt Einblicke in die Natur der Zeit und den Zusammenhang vom Lichtstahl und der Entität (ist Sammelbegriff für alles Existierende bzw. Seiende. So gehören

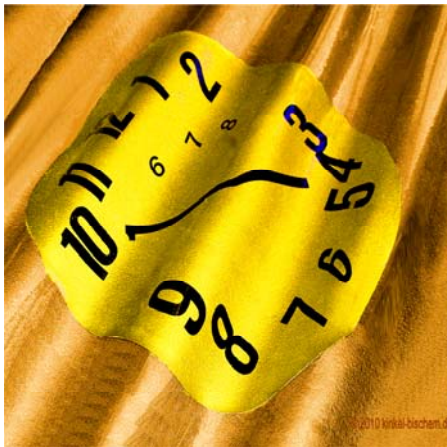
Gegenstände, Eigenschaften, Prozesse usw. zur Klasse der Entitäten) der Zeit.

Zu vielen Themen wurden Animationen erstellt, die unter

<http://www.KinkelZyklenTheorie.org/> abgerufen und runtergeladen werden können.

Der Erlös des Buches (Marge) geht direkt als Spende an die Bahnhofsmission in Frankfurt am Main (Caritas Frankfurt).

Robert Kinkel, August 2010



Die Zeit ist weich und nicht absolut. Die Zeit schmiegte sich an die Gravitationswellen an. An verschiedenen Orten ist auch die Zeitdauer einer Sekunde verschieden lang. Die Gravitation beeinflusst die Zeit bzw. die Zeitdauer.

A01. Die Kernaussage der KinkelZyklenTheorie in Kurzfassung

Zur Zeit befindet sich unser Universum in der Expansion (Ausdehnung bzw. Vergrößerung). Nach der Expansion folgt die Kontraktion (die Gründe sind nachfolgend in A05 dargelegt). Nach der Beendigung der Kontraktion, also nachdem sich das Universum wieder



zusammen gezogen hat, entsteht durch die fast unendliche Dichte ein Überdruck, der sich den Weg des geringsten Widerstandes sucht. Das ist der fünfdimensionale Schlauch des Hypertunnels (Wurmloch) ins "gleichgeschaltete" "Parallel - Universum".

Der nächste Zyklus beginnt.

A02. Im Hypetunnel (Wurmloch) (Fortsetzung der Kurzfassung der KZT)

Kurz nach dem Austritt aus dem Hypetunnel durch das weiße Loch, verwandelt sich unsere Materie in Antimaterie und unsere Antimaterie wird auch im Antimaterie-Universum zur feindlichen Materie (etwa 1 % der Gesamtmaterie). Das Gleichgewicht zwischen den Universen ist hergestellt. Nach Entstehung des Antimaterie-Universums, der Galaxien, der Sonnen, des Lebens, nach der Expansion und nachfolgender Kontraktion stürzt auch dieses Universum nach etwa 48 Milliarden Jahren wieder in sich zusammen. In der vorhandenen AntiMaterie entsteht durch die fast unendliche Dichte ein Überdruck, der sich zu entspannen und der sich den Weg des geringsten Widerstandes sucht. Den geringsten Widerstand bietet nun der wieder angezogene fünfdimensionale Übergang des HYPETunnels. Angezogen wird der Hypetunnel durch die extrem hohe Gravitation des Schwarzen Lochs. Der nächste Zyklus beginnt. Es kommt nun zum neuen Urknall auf der jeweils anderen Seite und der zuvor beschriebene Vorgang geht seinen sinngemäßen Weg. Der nächste Urknall im Zyklus geschieht. Das Ende der Zyklen wird dann eintreten, wenn es im Materiekosmos keine oder zu wenig Antimaterie vorhanden ist, um die Übergangsenergie im Hypetunnel entstehen zu lassen. Alles ist ausführlicher auf den folgenden Seite erklärt.

Wenn die verbliebene Antimaterie nicht mehr den erforderlichen Explosionsdruck zum Öffnen des Hypetunnels erreichen kann, dann wird es spannend. Die Materie stürzt weiterhin zusammen und die erlösende Entspannung kann nicht erreicht werden. Nun kommen die Coulomb-gesetze in Anwendung. Dadurch stößt sich Materie von

Materie gegenseitig ab. Das sind Abstoßende Kräfte, wie wir es von den sich gegenseitig abstoßenden Magneten kennen. Auch dies bewirkt einen neuen Urknall, allerdings in demselben Universum.

Dabei entstehen Störungen, die zuvor nicht da waren. Beim Urknall durch sich abstoßende Materie fällt immer noch neue Materie von außen in den Kern. Dadurch wird die Materie, die sich im Urknall befindet und den Drang nach außen hat, behindert. Sie stößt mit der Kontraktionsmaterie zusammen. Fortsetzung in der dritten Auflage. Ende der Kurzfassung

A03. KinkelZyklenTheorie

Entstehung und Zukunft des Universums

Als das Universum noch nicht existent war, erfolgte der Urknall und die chemischen Elemente entstanden (Im Jahre 2010 sind 103 Elemente bekannt). Es folgten Kernreaktionen und Kernverschmelzungen, die noch heute im Innern der Sonnen in Gange sind. Unsere heutige Sonne bildete vor etwa 9 Milliarden Jahre nach dem Urknall den relativ kühlen Kern einer rotierenden Scheibe aus sich verdichtenden Gasen. Am Rande befand sich der solare Nebel, hier kondensierten sich Staubkörnchen. Sie schwebten frei in der Scheibe und kollidierten mit anderen und verklumpten zu immer größeren Gebilden - der Grundlage der späteren Planeten. Die Milchstraße und Milliarden von Galaxien entstanden zu unserem Materie-Universum.

A04. Die Expansion (Ausdehnung bzw. Vergrößerung des Universums)

Das Universum breitet sich aus (Expansion). Dies geschieht:

- durch den Anschlag der Urexplosion (Urknall).
- durch das Aufblähen des Universums
- Die Distanzen zwischen allen Sternen, Planeten und Galaxien vergrößern sich ständig.
- Die Beweise für die Rotverschiebung (Dopplereffekt) durch das Auseinanderdriften(Expansion) des Universums

→ Die kosmischen Hintergrundstrahlungen (niederenergetische Art des sichtbaren Lichtes – Mikrowellenstrahlung) sind vorhanden und zeigen uns, dass sich das Universum ausdehnt.

Dies geschieht bis heute (2010 n. Chr.) nun seit etwa 14 Milliarden Jahren. Das wird auch noch weiterhin etwa 10 bis 20 Milliarden von Jahren andauern und dann folgt die Kontraktion.



A05. Gründe für die KONTRAKTION (Zusammenziehung des Universums)

--> Das Universum dehnt sich dann nicht mehr aus sondern zieht sich wieder zusammen - Die Gründe sind:

- Die Expansion kommt zum Stillstand. Die Dichte des Universums liegt dann über dem kritischen Wert, der bewirkt, dass die Expansion umgekehrt wird. Die Anziehungskräfte im Schwerpunkt des Universums sind stärker als die Expansionskräfte.

Die Urimplosion beginnt nun langsam und das Universum zieht sich nun wieder zusammen. Der gesamte Raum und alle Materie stürzen langsam in Milliarden von Jahren zu einer Urimplosions-Singularität (Schwarzes Loch) zusammen. Die Richtungsänderung geschieht jedoch ohne sichtbares sogenanntes Implosionsknallen.

- das Vorhandensein der enorm großen Massen der dunklen Materie bewirkt, dass die kritische Masse erreicht wird.

Dadurch sind die Gravitationskräfte stärker als die Expansionskräfte. Die Aufblähungskräfte sind nicht mehr vorhanden.

- Durch den Einfluss der Sternengravitation,

- der Ermüdung (langsames Nachlassen) des Anschubs durch den Urknall,
- die Raumzeitkräuselungen
- die geringen aber einflussreichen Temperaturschwankungen der COBE-Karte (Mikrowellenradiometer DMR Satellit Cobe),
- die GravitationsBallungen der Antimaterie und
- die sich verstärkt entstehenden Sterne und Schwarzen Löcher, die die notwendige kritische Masse erreicht.

Also noch mal: Nach etwa 20 Milliarden Jahren nach dem Urknall vergrößern sich die Schwarzen Löcher (und den zuvor genannten Gründen) und saugen in 10 bis 20 Milliarden Jahren wieder alle Materie - die beim Urknall entstanden ist - wieder auf und verdichten es. Die Materieverdichtung ist sehr hoch, aber nicht unendlich. Die Krümmung der Raumzeit ist fast unendlich. (siehe hierzu auch Kapitel A20)



A06. *Zwei Universen – das nächste entsteht*

Der Beobachter und der Beobachtete.
Grafik unter www.kinkelzyklenTheorie.org

Es ist eben alles RELATIV. Ein Beobachter würde eine Uhr eines vorbeifliegenden Raumschiffes langsamer ticken hören als seine eigene. Der Beobachter im vorbeifliegenden Raumschiff würde die Uhr des Beobachters schneller ticken hören. Exakte Atomuhren zeigen, dass das Gravitationsfeld die Zeit 'verlangsamt'.

Von der **Evolution des Urknalls** wurde eine weitere Voraussetzung erfüllt, die zum Aussortieren von unbrauchbaren Dimensionen führte:

Das Vorhandensein von Zeit setzt unbedingt das Vorhandensein von Raum voraus. Es hat sich daher schon der feste Begriff der RAUMZEIT gebildet, da die Kategorien Raum und Zeit nicht trennbar sind. Deshalb ist die Zeit auch die vierte Dimension und nicht die Erste.

Eine zurücklaufende Zeit kann es nicht geben. Wenn eine Vase vom Tisch fällt und dann am Boden zerbricht; das wäre die richtige Reihenfolge. Wenn wir den Film aber rückwärts laufen lassen, springt die Vase wieder auf den Tisch und die Scherben finden sich wieder zur Vase zusammen. Das kann in unserer Realität aber niemals vorkommen

Grafik – Seite 20: Für die beobachtete Person, die sich hinter dem Ereignishorizont befindet, steht die Zeit natürlich nicht still, sondern auch hier läuft die Zeit (langsamer oder schneller).

Two universe
- the next cycle develops

Materie-Universum matter universe

Vergrößerung

black hole

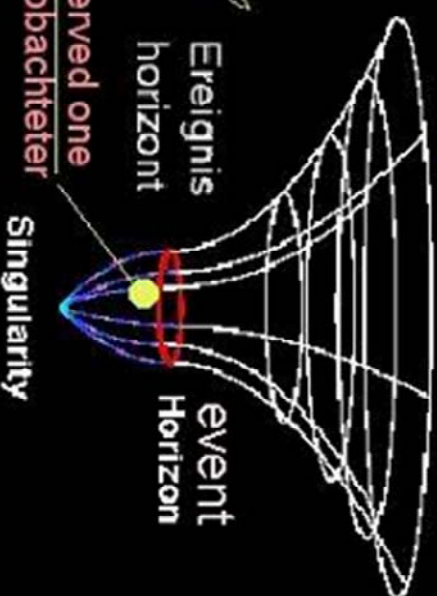
Schwarzes Loch

Hypertunnel
hypertunnel

Weißes Loch
white hole

Antimaterie-Universum
antimatter universe

observer Beobachter



Zwei Universen
der nächste Zyklus entsteht

©2010

kinkel-bischem.de

A07. Was geschieht nach der Kontraktion

Die Verdichtung steigt wieder bis fast ins Unendliche und die Zeit und der Raum hören auf zu existieren (Singularität). Als Gedankenhilfe für die Materieverdichtung können wir uns vorstellen, dass wir die Sonne in einen Nadelkopf pressen.

**Was geschieht nach der Urimplosion?
Nach der Beendigung der Kontraktion, also nachdem sich das Universum wieder zusammengezogen hat (Kollabiert hat) wird folgendes passieren:**

In der vorhandenen Materie entsteht durch die fast unendliche Dichte ein Überdruck, der sich den Weg des geringsten Widerstandes sucht. Das ist der fünfdimensionale Schlauch des Hypetunnels (Wurmloch) ins "gleichgeschaltete" "Parallel - Universum". Fünf Dimensionen für Länge, Breite, Höhe, Zeit und die zusätzliche Dimension, um in den Hyperraum (Hypetunnel) zu gelangen.

Der Hypetunnel wird durch die Verdichtung und der Anziehungskraft der mindestens 1000000 Sonnenmassen hervorgerufen. Durch die hohe verdichtete Masse wirkt die Anziehungskraft auch in andere Dimensionen und zieht den Hypetunnel an.

Die Singularitäts-Uhr



A09. Weitere Gründe zur KinkelZyklenTheorie

Nachdem das Antimaterie-Universum entstanden ist – wird auch das Gleichgewicht: Materie – Antimaterie wieder hergestellt.

Das ist eine direkte Anwendung aus der Stringtheorie (Spiegelsymmetrie). Die Spiegelsymmetrie ist ein Grundprinzip der Natur. So hat z.B. auch jedes Elementarteilchen einen Spiegelpartner.

Das 3. der Newton - Gesetze zur Bewegung gilt sinngemäß auch.

Das 3. Gesetz der Bewegung von Newton:

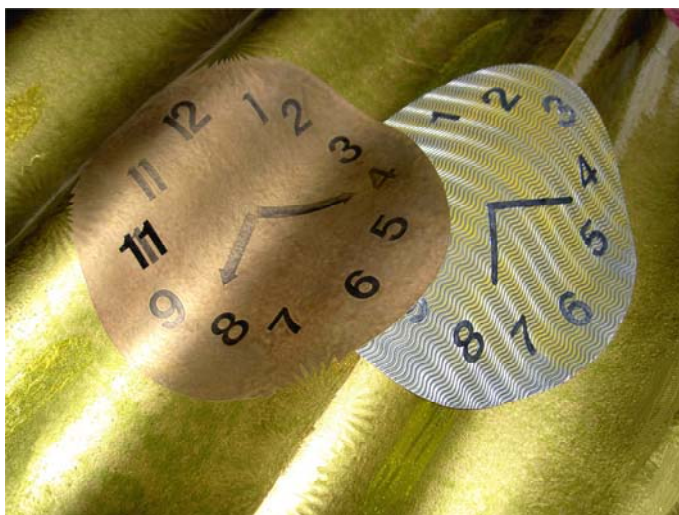
"Die Wirkung ist stets der Gegenwirkung gleich, oder die Wirkungen zweier Körper aufeinander sind stets gleich und von entgegen gesetzter Wirkung."

KZT Gesetz1: Es besteht in der Summe nach dem zeitlichen Ablauf immer Gleichgewicht.

Erklärung: Drücken wir mit dem Finger auf einen Stein, so wird auch der Finger mit derselben Kraft gedrückt --> es herrscht Gleichgewicht in derselben Sekunde.

So kann aber auch das Gleichgewicht erst nach einem zeitlichen Ablauf wieder hergestellt werden. Nach dem Urknall in unserem Universum, Expansion - Kontraktion - Endknall - Durchlauf der Energie im Hypetunnel - Urknall im gleichgeschalteten Folge-Universum - Entstehung der Materie aus der Energie; nun herrscht wieder Gleichgewicht nach dem zeitlichen Ablauf.

Die Zeit schmiegt sich an die Gravitationswellen an.



A10. Weiterer Ablauf im neuen Zyklus

Kurz nach dem Austritt aus dem Hypetunnel verwandelt sich die Energie (aus unserer Materie) in Antimaterie und die Energie (aus unserer Antimaterie) wird auch im Antimaterie-Universum zur feindlichen Materie (etwa 1 % der Gesamtmaterie).

Das Gleichgewicht zwischen den Universen ist hergestellt. Nach Entstehung des Antimaterie-Universums, der Galaxien, der Sonnen, des Lebens, nach Expansion und nachfolgender Kontraktion stürzt auch dieses Universum nach etwa 48 Milliarden Jahren wieder in sich zusammen. In der vorhandenen Antimaterie entsteht wieder durch die fast unendliche Dichte ein Überdruck, der sich zu entspannen und der sich den Weg des geringsten Widerstandes sucht. Den geringsten Widerstand bietet nun der wieder angezogene fünfdimensionale Übergang des HYPETunnels. Den Weg macht letztendlich die Materie frei, die in unserem Universum die Antimaterie war und zur Materie des gleichgeschalteten Universums wurde. Durch diese Energien wird auch die zusammengerollte Dimension, zur Erzeugung des Hypetunnels, hervorgerufen.

So wird auch das Gleichgewicht von Materie - Antimaterie wieder hergestellt. Hierbei ist nicht das Verhältnis der Materie (etwa 99%) zu Antimaterie (etwa 1 %) gemeint, sondern das

Verhältnis der Materie in unserem Universum zur Antimaterie des danach entstehenden Universums. Es verwandelt sich nun die Materie in Antimaterie und die Antimaterie wird zur Materie. Das Gleichgewicht (die Statik) ist hergestellt. Es kommt nun zum neuen Urknall auf der jeweils anderen Seite und der zuvor beschriebene Vorgang geht seinen sinngemäßen Weg. Der nächste Urknall im Zyklus geschieht. Das Ende der Zyklen wird dann eintreten, wenn es im Materiekosmos keine oder zu wenig Antimaterie vorhanden ist, um die Übergangsenergie im Hypetunnel entstehen zu lassen.

Das Entstehen des Universums ist von vorneherein orientiert an der Entwicklung des Lebens. Die Zeit und der Raum entstehen. Viele Menschen werden bei dem Gedanken, dass Zeit geboren wird, in Erstaunen fallen: Wie kann denn Zeit geboren werden? (siehe C01)

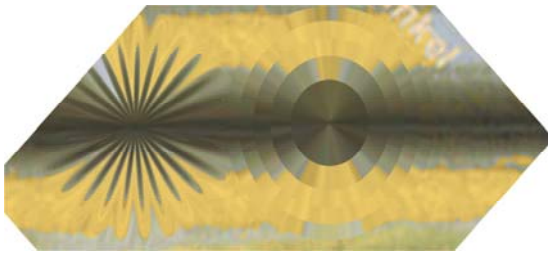


A12. Ist in der Kontraktionsphase intelligentes Leben möglich?

Ja - wenn nicht alle leben tragenden Sonnensysteme (mit Planeten) ihren Brennstoff verbraucht haben und verglüht sind. Es werden zu dieser Zeit nicht nur die Sonnen existieren, die bereits heute vorhanden sind. Sondern in den Geburtsstätten der Sonnen werden weiterhin Sterne (Sonnen) das "Tageslicht" erblicken".

Die Geschehnisse der Umkehr der Expansion verlaufen ohne Detonationen oder dergleichen. Die zu dieser Zeit vorhandene Ordnung bleibt erhalten. Der Zeitfluss bleibt in derselben Art wie zuvor erhalten. Es geschieht ja nur ein gemächlicher Richtungswechsel der vorhandenen Materie (Sonnen, dunkle Materie usw.). Die gesamte Dauer vom Start der Kontraktion bis zur Endimplosion (Endknall) wird etwa 2 X 24 Milliarden Jahre dauern. Außer in den letzten etwa 4 Milliarden Jahren vor der Urimplosion ist Leben möglich. In den etwa letzten 4 Milliarden Jahre vor der Entstehung der nächsten Singularität wird Leben nicht möglich sein, da durch die nun z. B. vorhandene Dichte des Universums (Sterne kommen sich nun sehr nahe) es zu heiß wird. Viele andere Sterne sind nun erkaltet bzw. gestorben. Genauso ist auch Leben in der Anfangsphase nach dem Urknall nicht möglich.

In der letzten Phase vor der Entstehung der Singularität stürzt alle Materie auf einen kleinen Raum zu. Hier wird nun die Materie zusammengepresst. Z. B. eine Sonnenmasse wird auf einen Kubikkilometer zusammengepresst. Die dabei entstehende Materiedichte ist eine andere Dichte, wie sie zuvor in der Kontraktionszeit bestand, hier z. B. 10 rote Riesensterne auf 10 Kubik Parsec. Hier wird es Universumdichte genannt.



A13. Was geschieht nach der Kontraktion des Universums Teil1

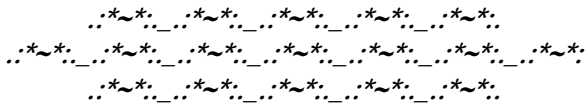
In etwa 34 Milliarden (34 000 000 000) Jahren erfolgt der nächste Endknall. Die schwarzen Löcher saugen alle Materie auf und verdichten sie. Eine Verdichtung des Raumvolumens auf NULL kann nicht erfolgen. Die Zeit hört auf zu bestehen. Das Universum wird also niemals unendlich groß. Die fast unendliche Reihe der Zyklen läuft weiter. Die Materie im Schwarzen Loch mit der fast unendlichen Dichte gelangt ins Antimaterie-Universum durch den Hypetunnel (Wurmloch).



Grafik : Zwei Universen - Eins entsteht - das andere vergeht. Schematische zweidimensionale Zeichnung für einen fünf-dimensionalen Vorgang. Das ist die dargestellte Situation in der Zeichnung Komplette Grafik in A06 und www.kinkelzykelntheorie.org

Fortsetzung Grafik-Text: Im schwarzen Loch wird die Materie angesogen um sie aus dem Weißen Loch ins Antimaterie-Universum sprudeln zu lassen.

Im schwarz dargestellten Bereich zwischen den beiden Enden der Löcher ist der Hypetunnel vorhanden, der nicht gezeichnet wurde. In einer zweidimensionalen Zeichnung fällt es schwer ein fünfdimensionales Ereignis einzuzichnen.



Vorgeschichte: In unserem Materieuniversum ereignete sich vor etwa 14 Milliarden Jahren der Urknall. Die Galaxien entstanden und die Expansion begann - also das Auseinanderdriften der Materie (Galaxien - Sterne - Planeten - Nebel etc.). Die Expansion nahm seinen Lauf bis die Kontraktion begann - also das Zusammenziehen der Materie .

Die Gründe sind zuvor genannt. Das Universum stürzt wieder in sich zusammen und alle Materie wird vom Schwarzen Loch aufgesogen. Durch die ungeheure Masseansammlung wird der Hypetunnel von der Gravitation angezogen und stellt eine Verbindung zum Weißen Loch her.

A14. Was geschieht nach der Kontraktion des Universums Teil2

Zuvor war keine Materie und kein Raum existent, auch die ablaufende Zeit war nicht vorhanden.

Vor dem ersten Urknall gelangt die verdichtete Materie aus dem Antimaterie-Universum in unser noch nicht vorhandenes Universum und erzeugt mit dem Urknall den Raum und die Zeit - es entsteht ein vierdimensionales Kontinuum mit Materie, Raum und Zeit. Zuvor war keine Materie und kein Raum existent und auch keine ablaufende Zeit. Das nach dem ersten Urknall entstehende Universum hat im Antimaterie-Universum die gleiche Größe. Das Universum entsteht und expandiert. →EVO-Urknall

Etwa 24 Milliarden Jahren nach dem Urknall haben sich die Schwarzen Löcher dermaßen vergrößert und saugen in 24 Milliarden Jahren wieder alle Materie - die beim Urknall entstanden ist - wieder auf und verdichten es im Schwarzen Loch. Die Zeit hört auf zu bestehen. Das Universum wird also niemals unendlich groß. Nach Expansion und Kontraktion steigt die Verdichtung wieder bis fast ins Unendliche (aber nicht zu Null) , um dann einen neuen Urknall auf der anderen Seite des Schwarzen Loches zu verursachen. Es ist die Reaktion auf den Überdruck, der sich ins Antimaterie- Kontinuum

entlädt. Die Zeit und der Raum entstehen von Neuem aus einem weißen Loch.

In diesem Universum entstehen nun die Zeit und der Raum mit der Antimaterie. Unser Universum ist nun nicht mehr existent. Beide Universen bestehen niemals gleichzeitig vollständig, da sie sich im Zyklus ablösen. Das Entstehen des Universums ist von vorneherein orientiert an der Entwicklung des Lebens.

Das Universum durchläuft nun alle Stadien der Entstehung, der Expansion und des Aufsaugens der Antimaterie um nach etwa 40 bis 50 Milliarden Jahren wieder zu einem gravitationalen Schwarzen Loch zu kollabieren. Nun geschieht der Urknall wieder in unserem Bereich mit Materie. Das Gleichgewicht zwischen Materie und Antimaterie ist hergestellt. Es ist die Reaktion auf den Überdruck, der sich nun nur noch ins Antimaterie-Kontinuum entladen kann. Die Zeit und der Raum entstehen von Neuem. Die unendliche Reihe der Zyklen läuft weiter.

Nach der Kontraktion und der Verdichtung der Materie bis fast ins Unendliche fließt die Materie wieder ins Schwarze Loch. Durch den Überdruck gelangt die Materie in den Hypetunnel (Wurmloch). Durch den Eingang ins Schwarze Loch werden die Materie und die Antimaterie in pure Energie umgewandelt um dann durch den

Schlauch des Hypertunnels zu strahlen und im Antimaterie-Universum wieder durch das weiße Loch zu materialisieren. Beim Austritt aus dem weißen Loch, werden Materie in Antimaterie und Antimaterie in Materie verwandelt. Es entsteht das Antimaterie- Weiße Loch vor dem Antimaterie-Urknall.

A15. Die dunkle Materie

Weshalb kann man Dunkle Materie nicht sehen?

Jeder Gegenstand sendet Strahlen aus, die von unseren Augen gesehen werden. Wir können nur das sehen, von dem Strahlen auf unsere Netzhaut des Auges auftreffen. Die Energie kommt von den sehr großen Kräften, die im Atomkern herrschen. Elektronen und Neutronen kreisen um den Atomkern. Der Atomkern sendet die Strahlen aus. Dazu muss Energie vorhanden sein, die auch die Elektronen und Neutronen in der Umlaufbahn um den Atomkern halten. Bei minus 273 Grad Celsius ist der absolute Nullpunkt und die Elektronen und Neutronen kreisen nicht mehr - es ist keine Energie da. Deshalb werden natürlich auch die Strahlen nicht mehr ausgesendet, die jeder Gegenstand aussendet, die ihn sichtbar machen. Die Dunkle Materie ist Materie, die eine Temperatur hat, bei der keine Wärmeenergie

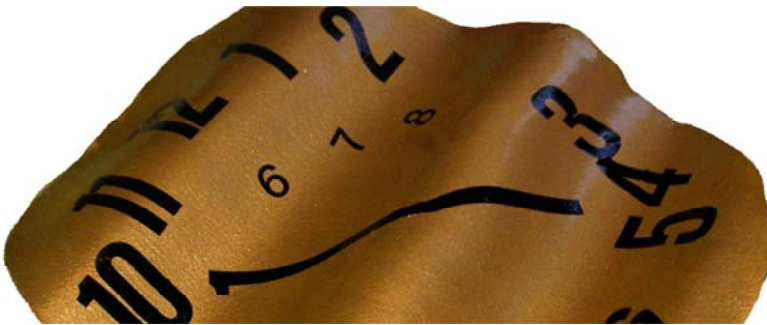
vorhanden ist. Die Hintergrundstrahlung zum Vergleich ist etwa 2 Grad wärmer als der Absolute Nullpunkt.

Die Dunkle Materie besitzt eine Temperatur von minus 273 Grad Celsius oder tiefer und hat keine Wärmeenergie, die Atomkerne sind erstarrt.

Deshalb können wir die Dunkle Materie nicht sehen. Sie ist aber in erheblichen Massen da und führt zur Überschreitung der kritischen Masse, die die Expansion umkehrt.

Die dunkle Materie ist im Überfluss vorhanden, jedoch ist sie bis heute nicht bewiesen. Sie bildet Galaxienhaufen und bringt die kritische Masse größer als 1, so dass die Kontraktion erwirkt wird.

Ein Teil der Dunklen Materie ist die Antimaterie, die sich in unserem Universum befindet.



A16. Was ist hinter dem Ende des *Universums, da es nicht unendlich ist?*

Die Gesamtheit aller Massen im Universum krümmen den Raum so stark, dass er eine abgeschlossene Blase bildet. Außerhalb der Blase ist kein Raum und somit keine laufende Zeit vorhanden. Im äusseren Rand-Bereich der Blase herrscht Zeitdilatation.

Ein Außerhalb der Blase ist einfach nicht vorhanden. Es existiert kein Außerhalb. Im Bereich zwischen unseren Galaxien ist zwar auch fast nichts, aber es ist dennoch etwas da, nämlich in diesem Raum läuft die Zeit weiter und je 1000000 Kubikkilometer ist wenigstens 1 Atom von der Materie vorhanden. Luft ist selbstverständlich zwischen den Galaxien überhaupt nicht vorhanden.

Es ist nicht möglich hinter die Grenze des Universums zu kommen, da wir durch die Raumkrümmung automatisch in unserem Kontinuum verbleiben (siehe C09). Nun starten wir einen theoretischen Versuch. Wir starten mit einem Raumschiff und fliegen immer geradeaus. Durch die Krümmung des Raumes (siehe Relativitätstheorie von Einstein) kommen wir wieder nach sehr langer Zeit an unseren Ausgangspunkt zurück. Wir haben dann das

gesamte Universum entlang der Geodäten durchquert.

Als Vergleich: Wenn wir auf der Erdoberfläche von einem Startpunkt immer geradeaus in derselben Richtung gehen, kommen wir wieder an unseren Ausgangspunkt zurück. Wir folgen zwangsweise dem kürzesten Weg. Dasselbe geschieht auch im Universum auf unserem Flug immer geradeaus. Wir werden automatisch an unseren Ausgangspunkt zurückgeführt.

KZT - geschätzte Geschichte des Universums

Etwa 10 Milliarden nach dem Urknall entsteht das Sonnensystem, das heute 4,5 Milliarden Jahre alt ist. Das Universum ist heute etwa 14,5 Milliarden Jahre alt. In 10 bis 20 Milliarden Jahren findet die Kontraktion statt. In 30 bis 40 Milliarden Jahren ist der Endknall. Ein Zyklus benötigt etwa 48 Milliarden Jahre.



A17. Antimaterie

Die Antimaterie ist auch in unserem Universum zu einem sehr kleinen Prozentsatz, von etwa 1 % vorhanden. Antimaterie wurde bereits in unserem Weltraum beobachtet. Sie trat in der hochenergetischen kosmischen Strahlung auf, die aus energiereichen Teilchen besteht, die Antiprotonen enthalten. Voraussetzung ist, dass das ursprüngliche kosmische Strahlungsteilchen eine Energie von einigen Gigaelektronenvolt besitzt.

A18. Multiversum, Duoversum und Vielweltentheorie.

Vorab; die Bezeichnung „Multiversum“ kann hier nicht verwendet werden, da sie im Zusammenhang mit der Vielweltentheorie steht. Das Universum, das im nächsten Zyklus entsteht, ist in keinem Fall gleichzeitig mit dem vorhergehenden Universum existent. Aus der Masse eines Universums ist es unmöglich zwei Universen mit jeweils der gleichen Masse zu werden. Deshalb ist auch die Vielweltentheorie absurd (paradox).

19. *Weshalb entsteht der nächste Zyklus*

Es muss immer und überall Gleichgewicht herrschen. Das gilt für die Schaukel/Wippe im Kindergarten, genauso wie für Geschehnisse auf der Erde und im gesamten Universum. Das gilt selbstverständlich auch für das Duoversum. In einem Teil des Duoversums ist unser Universum jetzt existent. Im nächsten Zyklus entsteht diese Masse von Materie in einem anderen Teil des Duoversums – und so ist das Gleichgewicht hergestellt.



© 2010 kinkel-bischem.de

B00. Kosmologische Themen

B01. Blitzerzeugung

Wenn ein Materie-Proton auf ein Antimaterie-Proton trifft, werden beide Teilchen vernichtet und in reine Energie verwandelt. Dabei tritt Gammastrahlung auf.

Das dürfte auch die Ursache für:

- 1) einen Teil unserer Blitze sein. Teilchen unserer Materie treffen auf Antimaterieteilchen und verursachen Blitze.**
- 2) die entdeckten Blitze auf dem Mond sein.**

B02. Weshalb ist es in der Nacht dunkel? - ->Olbers'sches Paradoxon

Es kommen Lichtstrahlen aus jeder Richtung des Weltalls. Bei einem unendlich großen Universum führte dies unweigerlich dazu, dass es bei uns nachts HELL sein muss.

Es ist ein klärende Überlegung: Weil es nachts auf der Erde dunkel wird, kann es das Universum nicht seit unendlichen Zeiten geben und es kann

nicht unendlich groß sein. Daraus folgt aber der Schluss, dass es in der Nachthälfte auf der Erde ständig heller werden muss, da das Universum expandiert und stetig im Volumen wächst. Aber auch das ist ein Vorgang, der sich über Milliarden von Jahren hinzieht - aber es ist ein Fakt: langsam wird es in der Nacht auf der Erde heller.

B03. Rückschlüsse auf die Zukunftsdeutung

Die Einzelgeschehnisse wiederholen sich nach jedem Urknall in gleicher Weise.

Die Zyklen laufen in Tausenden von Milliarden von Jahren in Gleichmäßigkeit ab. Das soll auch heißen, dass alle Einzelschicksale der entstehenden Lebewesen in jedem oder jedem zweiten Zyklus gleich sind. Das Entstehen des Universums ist von vorneherein orientiert an der Entwicklung des Lebens.

Hiermit ist ein nachvollziehbarer Grund für Hellsehen und Zukunftsweissagung gegeben. Das Vorhersagen der Zukunft ist dann nichts anderes als ein Zugriff auf das Allesumfassende

Unterbewusstsein vom letzten oder vorletzten Zyklus vor dem letzten Urknall. Es wird dabei nur auf das Erinnern der Geschehnisse vom letzten Zyklus zurückgegriffen, da es ja schon passiert ist. Diesen Zugriff auf das Geschehen im letzten Zyklus können allerdings nur wenige Talentierte vornehmen, die diesen Vorgang des Erinnerns beherrschen. Es geschieht mit Zugriff auf das Allumfassende Unterbewusstsein. Diese Personen wissen aber wohl auch nicht, woher es kommt und was es bedeutend. Die entsprechende Dimension wurde bewusst oder unbewusst aufgerollt

Seriöse Handleser betonen, dass aus Handlinien keine Zukunftsprognosen möglich sind.

Handlesen bedeutet ausschließlich Charakteranalyse.

Die Handlinien entstehen in der 16. Schwangerschaftswoche, sie werden in den Fötus geprägt. Bis 2010 blieb wissenschaftlich ungeklärt, woher Handlinien kommen und was sie bedeuten. In der Kriminalistik ist wissenschaftlich bewiesen, dass Fingerabdrücke einzigartig sind, bzw. jeder Mensch andere hat und sie verändern sich während des ganzen Lebens nicht. Die Linien in der Handinnenfläche (Palm) aber verändern sich mehrmals während eines Lebens.

B04. Was ist "Relativ"?

Es ist das wahre Wort des Jahrhunderts.

Alles ist relativ - für den Einen ist ein bestimmter Umstand sehr gut und für den Anderen ist er sehr schlecht. Es kommt immer auf den Standpunkt oder die Sichtweise an.

Was ist die subjektive (von der eigenen Person gesehene) SICHTWEISE:

Wenn sie nun einen Autounfall mit Knochenbruch hatten - ist das wohl eine sehr schlechtes Vorkommnis. Jedoch ist es auch gut - denn der erste Unfall könnte 10 Minuten später einen Unfall mit Todesfolge verhindern. Das ist möglich und eine Überlegung, die in die relative Denkweise einbezogen werden sollte. Der eigene Standpunkt: Alles ist genauso Relativ wie der Lichtstahl - er ist gerade oder gebogen - je nach räumlichem Standpunkt. (siehe hierzu D05 Holzkiste)

